

Computerclub macht's vor

Digital am Ball bleiben

Die digitale Welt verändert sich tagtäglich. Wer einmal abgehängt ist, der verliert den Anschluss. „Wir wollen aber die Vorteile von Computern und Programmen, Smartphones und Apps nutzen können“, sagt Herbert Schlag vom „Senioren Computer Club“ in Beverstedt. Seit 21 Jahren treffen sich die Mitglieder dreimal pro Monat. 43 sind es aktuell. Der Älteste ist 89, die Mehrheit weiblich. Welche neuen Funktionen gibt es bei Whats-

app? Wie übertrage ich Bilder vom Handy auf die Festplatte, wie bezahle ich per Mobiltelefon? Die Fragen der Clubmitglieder beantworten aktuell zwei Dozentinnen, die im Wechsel ihr Wissen teilen und die Grundlagen der Senior:innen erweitern. Ein Vorteil des Clubs: „Wir können immer nachfragen, wenn wir das Erfahrene zu Hause nicht umsetzen können“, weiß der Vorsitzende. Im Nordwesten ist das Angebot einmalig, weshalb Interessierte selbst aus Bremervörde anreisen.

Weitere Infos:
<https://scc-beverstedt.de>



#sozialcourage

Pflegebauernhof

Gemeinsam altern

In der Natur leben, etwas Sinnvolles tun, in Gemeinschaft sein – so wollen viele Menschen alt werden. Vor diesem Hintergrund hat Landwirt Guido Pusch das Projekt Pflegebauernhof – „Natürlich leben auf dem Bauernhof“ – gestartet. Dafür hat er Gebäude auf dem über 250 Jahre alten Hof seiner Familie im Westerwald umgebaut. „Inzwischen leben 22 Seniorinnen und Senioren zwischen 60 und 95 Jahren in zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften und dem Service Wohnen“, sagt Projektmanagerin Kordu-

la Wiefel. Zum Hof gehören Rinder, Schweine, Bienen, Hühner, Katzen, Gänse und Alpakas. Die Bewohner können anpacken, müssen es aber nicht. Ein ambulanter Pflegedienst stellt eine 24/7-Betreuung sicher. Die Idee, Pflege und Bauernhof zu kombinieren, stößt bei Senior:innen wie Landwirten auf großes Interesse. Die Warteliste ist lang. Aktuell berät Guido Pusch bundesweit 20 interessierte Landwirte, denn bürokratische Hürden gibt es viele. Ein weiterer Pflegebauernhof wird im Sommer eingeweiht. 2023 erhielt das Projekt den Deutschen Pflegepreis.

www.zukunft-pflegebauernhof.de

Buchtipps

Nützliche Tipps
Wenn jemand stirbt

Der Tod gehört zum Leben dazu. Trotzdem versetzt er Angehörige häufig in einen Schockzustand, weil es nach einem Sterbefall vieles zu tun gibt. Das Handbuch „Was tun, wenn jemand stirbt?“ der Verbraucherzentrale NRW erklärt alles Notwendige. Der Autor Lothar Heidepeter wendet sich auch an jene, „die über ihre eigene Bestattung selbst bestimmen wollen“. Sein übersichtliches Handbuch hat zwei Teile. Im ersten thematisiert er die Schritte in ihrer logischen Reihenfolge: Bestattung und Trauerfeier, Grab, Gestaltung und anfallende Kosten. Das Handbuch gibt auch Tipps für die eigene Trauer, wie man Vorsorge trifft und was Angehörige bei Testament und Erbe beachten sollten. Teil zwei enthält Checklisten, Vorlagen und Musterbriefe. Insgesamt ist das Handbuch sehr hilfreich. Es zu lesen, bevor der Tod eintrifft, ist gewiss kein Fehler.



Lothar Heidepeter: Was tun, wenn jemand stirbt?
Verbraucherzentrale NRW
164 Seiten, 16,90 Euro
ISBN 978-3-86336-171-6